

Pakt mit dem Sport

Kooperationsvereinbarung zwischen der Hansestadt Herford und dem Stadtsportverband Herford e.V.

I. Was ist der Pakt mit dem Sport?

Die Hansestadt Herford (im Folgenden „Stadt“ genannt) und der Stadtsportverband Herford e.V. (im Folgenden „SSV“ genannt) verstehen sich seit vielen Jahren als Partner im gemeinsamen Einsatz für das sportliche Leben in Herford. Sie sind überzeugt von der großen Bedeutung, die der Sport in vielen gesellschaftlichen Bereichen erfüllt.

Diese Bedeutung in all ihren verschiedenen Ausprägungen wird mit dieser Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und SSV, dem „Pakt mit dem Sport“, ausführlich dargestellt.

- Das Selbstverständnis des Herforder Sports und die Absichten der Partner werden unter „II. Unsere Standpunkte und Strategien“ beschrieben.
→ Seite 2-7

Aus diesen Grundsätzen leiten sich die konkreten Vereinbarungen zwischen Stadt und SSV ab.

- Welche Funktionen welcher der Partner übernimmt, wird unter „III. Unsere Aufgaben und Abmachungen“ beschrieben.
→ Seite 8-13

II. Unsere Standpunkte und Strategien

Übersicht der folgenden Themen:	Seiten
1. Die sozialen und gesellschaftlichen Funktionen des Sports	2-3
2. Sportliches Leben in unserer Stadt	3-4
3. Stadtentwicklung und Sportstätten	4-5
4. Gesundheit durch Sport	5-6
5. Kommunalpolitik	6-7

1. Die sozialen und gesellschaftlichen Funktionen des Sports

Der Sport umfasst als öffentliche Kern- und Querschnittsaufgabe viele Bereiche des Lebens wie Bildungs- und Sozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Zusammenführen von Generationen sowie Integration und Inklusion.

Der organisierte Sport ist die größte organisierte gesellschaftliche Gruppe in Herford. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche als Mitglieder in Herforder Sportvereinen. Zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürger/-innen übernehmen Verantwortung in der Leitung von Herforder Sportvereinen oder organisieren den Trainings- und Wettkampfbetrieb und das Vereinsleben.

Darüber hinaus sind auch die Menschen, die außerhalb der Vereine Sport treiben, ein gewichtiger Teil der kommunalen Sportlandschaft.

„Sport für alle“ muss die Maxime für die weitere Entwicklung des sportlichen Lebens in Herford sein.

- Durch **Jugendarbeit im Sport** werden Wünsche und Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen junger Menschen berücksichtigt. Mitarbeiter/innen im Sport haben eine große pädagogische Verantwortung in der Betreuung und der Ausbildung junger Menschen. Für die Weiterentwicklung der vereinsgebundenen und der vereinsungebundenen Jugendarbeit ist der städtische Jugendhilfeausschuss als Fachausschuss verantwortlich.
- Der **Kinder- und Jugendschutz** spielt im organisierten Sport mit seinen zahlreichen Sportangeboten für Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle. Die Persönlichkeit jedes Kindes, jedes/r Jugendlichen und jedes/r jungen Erwachsenen muss geachtet werden. Sie müssen in ihrer Entwicklung unterstützt und missbräuchliche Handlungen und Verhaltensweisen müssen verhindert werden. Die Sportvereinslandschaft soll besonders hinsichtlich

des Themas der sexualisierten Gewalt weiter sensibilisiert werden, um Maßnahmen wie z.B. die Unterzeichnung des Ehrenkodex des Landessportbunds NRW, eine Ergänzung der jeweiligen Satzung oder die Benennung eines/r Beauftragten zu ergreifen. Stadt, SSV und die Vereine sind sich der Bedeutung des Themas bewusst und werden gemeinschaftlich Ideen entwickeln, entsprechende Akzente setzen und spezifische Vereinbarungen erarbeiten.

- Ein bedeutender Faktor der demografischen Entwicklung ist die zunehmende **Alterung der Gesellschaft**. Änderungen des Lebensstils und der Arbeitswelt führen aber auch dazu, dass ältere Menschen länger fit und beweglich bleiben wollen – mit dem Sport.
- Der Sport soll die Vielfalt und Möglichkeiten der Gesellschaft widerspiegeln und gemeinsam Werte wie z.B. **Gleichberechtigung** vermitteln und leben. Viele Ehrenämter im Sport werden aber nach wie vor überwiegend von Männern ausgeübt.
Die Mitwirkung von Frauen in den fachlichen Gremien der Verbände sowie in den ehrenamtlichen Strukturen der Vereinsarbeit im Leistungs- und Breitensport und in der Vorstandsarbeit sind zu fördern. Mehr **Diversität** führt in Gremien zu nachweislich ausgewogeneren und erfolgreicherem Entscheidungen, unter anderem auch, weil verschiedene Perspektiven eingebracht werden können.
- Eine Vielzahl an Perspektiven entsteht auch durch die Förderung von **Integration und Inklusion**. Beide sind wichtige, dauerhafte, politische und gesellschaftliche Aufgaben. Stadt und SSV haben das Ziel - gemeinsam mit dem Integrationsrat und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt - Menschen mit Zuwanderungshintergrund, mit Behinderung oder sozialer Benachteiligung eine angemessene Teilhabe am organisierten Sport zu ermöglichen. Da der organisierte Sport mit seinen weit reichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten einen wichtigen Platz in der Gesellschaft hat, ist er für eine langfristige Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in die Gesellschaft sowie für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen von herausragender Bedeutung.
- **Ehrenamtliche Tätigkeit** ist im organisierten Sport von herausragender Bedeutung. Zahlreiche Ehrenamtliche stützen und fördern das System des Breiten-, Freizeit-, Gesundheits-, Behinderten- und Leistungssports in Herford. Erst das Ehrenamt schafft die Voraussetzungen, damit die Bürger/innen in Herford ein breites Angebot in den Sportvereinen wahrnehmen können.
- Der Sport erleichtert die Anbahnung von **Städtepartnerschaften und – freundschaften** sowie anderen Begegnungen. Die geteilte Begeisterung für den Sport verschafft so einen erweiterten Blick auf andere Kulturen und

andere Lebensformen. Die internationalen und nationalen Kontakte tragen zum besseren Verständnis unter den Menschen bei und erleichtern die Integration in die Gesellschaft.

- Sporttreibende sind wie alle Menschen von Umweltbelastungen betroffen, die Gesundheit und Lebensqualität beeinträchtigen. Sport, insbesondere Outdoor-Sportarten, können nur in einer intakten Natur stattfinden. Deshalb liegt es im Interesse von **Sport und Umweltschutz**, gemeinsam am Erhalt einer lebenswerten Umwelt zu arbeiten.

2. Sportliches Leben in unserer Stadt

Die o.g. Bereiche des gesellschaftlichen Lebens werden seit vielen Jahren in Herford durch den organisierten Sport mit vielen und vielfältigen Sportvereinen und tausenden Mitgliedern in allen Altersstufen betreut. Ziel ist, dass der Organisationsgrad dauerhaft auf hohem Niveau bleibt, damit der Sport weiterhin einen starken gesellschaftlichen Beitrag leistet.

- Die Weiterentwicklung im **Ganztage an Schulen** ermöglicht Sportvereinen, Kinder für Sport im Verein zu begeistern und so neue Mitglieder zu gewinnen.
- Die Herforder Sportvereine leisten durch ihre ehrenamtliche Vereinsstruktur und ihr **bürgerschaftliches Engagement** einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der o.g. gesellschaftlichen Bereiche. Sie finanzieren sich selbst überwiegend durch sozial gestaffelte Vereinsbeiträge ihrer Mitglieder. Die Stadt erkennt dieses Engagement ausdrücklich an.
- Sportwettbewerbe mit nationaler und internationaler Beteiligung, Sportveranstaltungen im Rahmen von Stadtfesten etc. **werten die Hansestadt Herford auf**. Sportvereine und SSV bringen sich aktiv in städtische Veranstaltungen ein, verhelfen damit der Stadt zu einem positiven überregionalen Image und leisten einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Stadt.
- Die Stadt und der SSV bekennen sich zum Breitensport und auch zum Leistungssport in Herford. Durch die Schaffung entsprechender Bedingungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bekräftigt die Stadt ihren Willen, die Sportvereine bei der **Förderung von sportlichen Talenten** und Leistungssportlern/-sportlerinnen zu unterstützen. Mit dem Königin-Mathilde Gymnasium

(KMG) als Sportschule NRW als ein Verbund von Schule, Vereinen und Fachverbänden wurde ein wichtiger Baustein geschaffen.

- **Partner der Stadt** für die Belange der Sportvereine auf örtlicher Ebene **ist der SSV**. Die bisher zur Verfügung gestellte personelle und räumliche Unterstützung der Stadt für den SSV hat eine erfolgreiche Sportarbeit erst ermöglicht. Dieser Standard soll erhalten bleiben.

3. Stadtentwicklung und Sportstätten

Aktive kommunale Sportentwicklung vereint zukunftsorientierte Stadtentwicklung, Freizeitgestaltung und Lebensqualität. Für die Stadt ist Sport zugleich ein wesentlicher Standort- und Marketingfaktor. Gemeinsames Ziel der Stadt und des SSVs ist deshalb, überall da, wo Menschen leben und arbeiten, ihnen Sport zu sozialverträglichen Bedingungen zu ermöglichen - und das

- unter fachlich qualifizierter Anleitung,
- in funktionalen Sporträumen und Sportgelegenheiten,
- die möglichst in ihrem Wohnumfeld liegen sollten: Sport vor Ort.

- Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, beim Sportverhalten, im Bildungssystem und bei den öffentlichen Haushalten sind nur einige der Herausforderungen, die sportfachlichen Handlungs- und Innovationsbedarf nach sich ziehen. Gleichzeitig ist eine gestiegene Bedeutung von Sport und Bewegung sowie eine zunehmende Anerkennung deren positiver sozialer Beiträge und Bezüge festzustellen, die neue Handlungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Sportentwicklung möglich machen. Die **erfolgreiche Sportentwicklungsplanung** in Herford soll fortgesetzt werden.
- Sportstätten sind eine wesentliche Grundlage für das aktive Sporttreiben der Herforder Bevölkerung. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stellt die Stadt die städtischen **Sportstätten in entsprechender Vielfalt, Qualität und Funktionalität** für die dem SSV angeschlossenen Sportvereine unentgeltlich für die Sportausübung zur Verfügung. Der SSV wird die ihm angeschlossenen Sportvereine anhalten, sparsam und effektiv mit den von der Stadt bereitgestellten Ressourcen umzugehen. Vereinseigene Sportanlagen ergänzen das städtische Sportangebot. Vereine übernehmen damit in hohem Maße Risiko und Verantwortung für die Unterhaltung und den Betrieb von Sportanlagen. Diese Eigeninitiative begrüßt die Stadt ausdrücklich.

4. Gesundheit durch Sport

Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft. Er hat eine zentrale Bedeutung für das Allgemeinwohl, weil er die Bereiche Gesundheit, Prävention und Rehabilitation einschließt und mitbestimmt.

- **Bewegung ist für die gesundheitliche Entwicklung** von Kindern und Jugendlichen unbedingt erforderlich. Übergewicht, Zunahme von Kinderdiabetes, schlechte Körperkoordination, ungenügende Ausdauer als Folge von Bewegungsmangel und falscher Ernährung ist ein wichtiges Handlungsfeld, das die Stadt und den SSV zu gemeinsamem Handeln herausfordert. Jugendarbeit im Sport ist für die Leistungsfähigkeit, die Gesundheit und das Wohlbefinden gesellschaftlich besonders wichtig.
- Eine **partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen** nimmt eine wichtige Rolle ein. Die Weiterentwicklung im Ganzttag bietet neue verbesserte Chancen auch für Sportvereine, an einer gesundheitsbewussten Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mitzuwirken.
- Der demografische Wandel sorgt auch in Herford für eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Für eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung sind bedarfsgerechte Sport- und Bewegungsangebote die maßgeblichen Faktoren, um **bis ins hohe Alter gesund** zu sein.
- Doping ist mit den Grundwerten des Sports -insbesondere mit dem Grundsatz der Chancengleichheit- unvereinbar, gefährdet die Gesundheit der Athleten/Athletinnen und das Ansehen des Sports. Der organisierte Sport ist mit seinen gemeinwohlorientierten Zielen nur glaubwürdig, wenn Eltern, die ihre Kinder den Sportvereinen und -verbänden anvertrauen, sicher sein können, dass diese auf ihrem Weg zum Leistungssport erzieherisch verantwortungsvoll betreut werden und ihre Gesundheit nicht gefährdet wird. Die Stadt und der SSV setzen sich **für einen dopingfreien Sport** ein.

5. Kommunalpolitik

In Anerkennung der Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft und für die Herforder Bürger/innen wollen die Stadt und der SSV ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit ausbauen und intensivieren. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Kommunalpolitik, der Sportverwaltung und dem SSV und seinen Sportvereinen wird fortgesetzt.

- Der **Sportausschuss** ist der vom Rat der Stadt eingesetzte eigenständige Fachausschuss für alle Sportangelegenheiten in Herford.
Er berät u.a. über die Grundsätze zur Förderung des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben steuert er die Sportentwicklung und setzt inhaltliche Schwerpunkte über die Sportförderrichtlinien. Der Sportausschuss kann Arbeitsgruppen einrichten und Mitglieder des Sportausschusses in diese Arbeitsgruppen entsenden.
Der SSV ist auch weiterhin im Sportausschuss mit vier sachkundigen, stimmberechtigten Mitgliedern vertreten.
- Die Interessen der jugendlichen Sportler/innen werden durch ein sachkundiges, stimmberechtigtes Mitglied des SSV im **Jugendhilfeausschuss** wahrgenommen.

III. Unsere Aufgaben und Abmachungen

Übersicht der folgenden Themen:	Seiten
1. Finanzielle Sportförderung	
a) investiv	8
b) konsumtiv	8
c) Zuschüsse an den SSV	9
2. Aufgaben der Partner im Pakt mit dem Sport	
a) Finanzen	10
b) Sportentwicklungsplanung	10
c) Sportstätten	11
d) Sportlerehrung u.a. Sportveranstaltungen	11-12
f) Soziale und gesellschaftliche Aufgaben	12-13
g) Raum für die Geschäftsstelle des SSVs	13

1. Finanzielle Sportförderung

a) investive Sportförderung

Die Stadt verwendet die jährlich vom Land NRW ausgezahlte **Sportpauschale in voller Höhe für Investitionen im Sport** (den Betrag setzt das Land jährlich neu fest).

Daraus gewährt die Stadt Investitionskostenzuschüsse für die Sanierung, Modernisierung und den Neubau von vereinseigenen Sportanlagen nach den Sportförderrichtlinien der Stadt.

b) konsumtive Sportförderung

Die Stadt Herford fördert den Vereinssport nach den Sportförderrichtlinien mit einem jährlichen Betrag in Höhe von mindestens **250.000 €**. Hinzu kommen die jährlich **für den Leistungssport ausgewiesenen Haushaltsmittel**. Schwerpunkt ist dabei die Förderung der Jugendarbeit und der vereinseigenen Sportanlagen.

Auf Grund der demografischen Entwicklung sollen in der allgemeinen Sportförderung zukünftig auch Förderanreize für den Zusammenschluss von Sportvereinen geschaffen werden.

c) Zuschüsse an den SSV

- Zur Erfüllung der in dieser Vereinbarung aufgeführten Aufgaben stellt die Stadt dem SSV ab dem 01.01.2022 jährlich eine **Förderung seiner Geschäftsstelle in Höhe von 73.200 €** zur Verfügung. Die Förderung wird in vier Teilbeträgen zu Beginn jedes Quartals ausgezahlt. Die Höhe der Förderung verändert sich entsprechend den Ergebnissen der Tarifverhandlungen und den Besoldungsvorschriften des Landes NRW für den öffentlichen Dienst.
- Die Stadt unterstützt den SSV bei der Durchführung der städtischen **Sportlerehrungen mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe der anfallenden Kosten –höchstens 6.000 €-** und stellt diese Mittel weiterhin im städtischen Haushalt zur Verfügung. Die weiteren Kosten dieser Veranstaltungen trägt der SSV aus eigenen Mitteln.
- Für die Betreuung der vorhandenen **sportbezogenen Partnerschaften und Freundschaften**, insbesondere den Sportaustausch im Jugendbereich, erhält der SSV im Vertragszeitraum jedes Jahr einen **Zuschuss in Höhe der anfallenden Kosten, höchstens aber 6.000 €**. Die Kosten der übrigen Städtepartnerschaften werden direkt aus dem städtischen Haushalt getragen.
- Für die Organisation und Durchführung der **Sportabzeichenabnahme** erhält der SSV einen jährlichen **Zuschuss in Höhe der anfallenden Kosten, höchstens aber 2.000 €**.

2. Aufgaben der Partner im Pakt mit dem Sport

a) Finanzen

Die Stadt erkennt unter Wahrung der Autonomie des selbstverwalteten Sports die Notwendigkeit an, den Vereinssport im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auch zukünftig zu fördern. Hierzu gehört auch die aktive Unterstützung aller mit dem Sport verbundenen Verwaltungsstellen, stadteigenen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Ziel aller Beteiligten muss es sein, den Vereinsverantwortlichen die nötige Planungssicherheit für bereits angefangene und zukünftig anstehende Vereinsprojekte zu gewährleisten.

Notwendige Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung werden in Zusammenarbeit mit dem SSV und den Sportvereinen rechtzeitig geprüft und fair und mit Augenmaß umgesetzt.

b) Sportentwicklungsplanung

- Die Stadt und der SSV erarbeiten gemeinsam Grundlagen und Handlungsstrategien für eine künftige Sportentwicklungs- und Sportstättenbedarfsplanung. Die Umsetzung der gemeinschaftlich erstellten Sportentwicklungsplanung aus 2020 stellt für die kommenden Jahre einen Schwerpunkt der Arbeit dar.
- Der SSV unterstützt Aktivitäten in den Stadtteilen und informiert die Bürger/innen über Sportangebote vor Ort. Durch den SSV werden die Sportvereine angeregt, ihre quartiersbezogenen Angebote punktuell zu erweitern und Outdoor-Angebote zu schaffen, wo es möglich ist.
- Der SSV wird in den kommenden Jahren folgende Schwerpunkte umsetzen:
 - Schwimmen lernen für alle Herforder Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit, nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit den schwimmsporttreibenden Vereinen
 - weitere Etablierung von niedrigschwelligen Mitmachangeboten wie z.B. die Aktionsreihe „Sport im Park“
 - Förderung des Sportabzeichens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 - Verankerung einer Anerkennungskultur für das Ehrenamt in Sportvereinen
 - Unterstützung des städtischen Projektes „Sports for Kids“ und aktive Förderung des Netzwerks zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen

c) Sportstätten

- Die Stadt übernimmt die Erhaltung und die Planung der Belegung für die städtischen Sportanlagen. Änderungen auf Grund wirtschaftlicher und demografischer Entwicklungen werden in Abstimmung mit dem SSV vorgenommen. Der SSV wird die ihm angeschlossenen Sportvereine anhalten, sparsam und effektiv mit den von der Stadt bereitgestellten Ressourcen umzugehen. Der SSV erklärt sich bereit, in regelmäßigen Abständen die Belegung der Sportstätten zu überprüfen und diese Angaben der Stadt zur Verfügung zu stellen.
- Durch die Übernahme der Schlüsselgewalt in Einfach-Sporthallen, die der Immobilien- und Abwasserbetrieb der Stadt (IAB) ausgewählt hat, haben die Vereine einen Beitrag zur Personalkosteneinsparung beim IAB geleistet. In Anerkennung dieser Leistung wird auf die Erhebung von Benutzungsentgelten im Vertragszeitraum verzichtet bzw. im Falle einer Erhebung von der Stadt ein für die Vereine gleichwertiger Ausgleich geschaffen.
- Ziel der Stadt ist es, da, wo Sportvereine alleinige Nutzer einer städtischen Sportanlage sind, auf den Weiterbetrieb selbst zu verzichten und diese Anlagen von Sportvereinen eigenverantwortlich betreiben zu lassen. Der SSV wird die Stadt in dieser Zielsetzung aktiv unterstützen und seine Sportvereine entsprechend beraten.

d) Sportlerehrung u.a. Sportveranstaltungen

- Mit der jährlichen Ehrungsveranstaltung werden das große ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren und der Erwachsenen in den Sportvereinen ausdrücklich anerkannt sowie die Erfolge von Sportlern und Sportlerinnen öffentlich gewürdigt. Diese städtische Veranstaltung organisiert der SSV und führt sie durch.
- Die Vorauswahl der zu ehrenden Personen erfolgt durch den SSV in Zusammenarbeit mit dem Sportbüro der Stadt und dem / der Vorsitzenden des Sportausschusses auf Grundlage der Ehrungsrichtlinien der Stadt. Die Auswahl des Förderers / der Förderin des Sports wird dem Sportausschuss der Stadt zum Beschluss vorgelegt.
- Der SSV würdigt die Erfolge der zu ehrenden Personen auch öffentlich durch eine intensive Medienarbeit. Diese Aufgabenübernahme durch den SSV entlastet die Stadt sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht.

- Die Stadt und die städtischen Gesellschaften unterstützen und helfen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Organisation von Sportveranstaltungen des SSV und der ihm angeschlossenen Sportvereine.

e) Soziale und gesellschaftliche Aufgaben

- Der SSV wird die Sportvereine darin unterstützen, sich stärker als bisher auch für gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung zu öffnen und auf Angebote des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), des Landessportbunds (LSB) und des Kreissportbunds (KSB) hinweisen. Die Stadt wird bei allen ihren Maßnahmen im Bereich Sport auf diese Belange achten und insbesondere Baumaßnahmen, soweit technisch umsetzbar, entsprechend den Anforderungen der Inklusion durchführen.
- Der SSV wird die Sportvereine auf Angebote von DOSB, LSB und KSB für Ältere/Senioren hinweisen und bei Bedarf unterstützend tätig sein. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit den freien Trägern und der Stadt sowie ihren Gremien auf diesem Themenfeld unterstützt.
- Der SSV wird die Städtefreundschaften und Städtepartnerschaften aktiv begleiten und mithelfen, über die bestehenden Kontakte im Sport andere Bereiche wie Bildung, Wirtschaft und Kultur auszubauen.
- Der SSV wird seine Sportvereine anhalten, dazu beizutragen, die Natur und die Umwelt so zu erhalten, dass die Ausübung des Sports jetzt und in Zukunft möglich ist. Hierzu gehört vor allem, dass Sportler/innen nachhaltig und sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen.

f) Raum für die Geschäftsstelle des SSVs

Für die Geschäftsstelle des SSV stellt die Stadt weiterhin einen geeigneten und angemessenen Raum inkl. dem notwendigem Inventar in einem Gebäude der Stadtverwaltung zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht der üblichen städtischen Ausstattung. Eine Änderung/Ergänzung der technischen Ausstattung (inkl. Software) darf nicht zu Lasten der Stadt erfolgen.

Die EDV-Richtlinien der Stadt Herford beachtet der SSV.
Material- und Portokosten trägt der SSV.

Dieser Pakt mit dem Sport regelt die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem SSV nach Auslaufen der bisherigen Vereinbarung vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2026. Die Stadt und der SSV werden rechtzeitig vor Ablauf dieser Vereinbarung das Gespräch suchen, um den Abschluss einer neuen Vereinbarung vorzubereiten.

Herford, den 08.03.2022

Für die Hansestadt Herford:

Für den Stadtsportverband Herford e.V.:

i.v. 

Patrick Puls
Beigeordneter


Jürgen Berger
Vorsitzender